

verzeichnet, jedoch auch außer den bekanntesten Namen unserer Zeit wie Heinrich und Thomas Mann, Schnitzler, Wassermann und Zweig einige Klassiker und der großen Menge wenig zugängliche Autoren wie Rilke, Ruth Schaumann und Gertrud von Le Fort enthält. Von den wissenschaftlichen Gebieten ist die in den früheren Jahren stets mit mehreren Werken vertretene Medizin in diesem Jahr gar nicht berücksichtigt, und die philosophisch-pädagogische Literatur, die im Vorjahr zwölf Erscheinungen aufwies, zeigt nur zwei Übertragungen.

In Ungarn sind 1930 101 Übersetzungen deutscher Werke erschienen gegen je 81 in den Vorjahren; diese Steigerung geht mit dem allgemeinen Anwachsen der Buchproduktion und mit der Erhöhung der Gesamtzahl aller übersetzten Werke parallel. Jedoch auch dieses erweiterte Verzeichnis fügt dem aus den letzten Jahren gewonnenen Bild nicht wesentliche neue Züge hinzu; die 84 Erscheinungen der Schönen Literatur bevorzugen wie immer leichte Belletristik, jedoch sind auch einige Namen von Rang und die Klassiker mit Werken von Goethe, Schiller und Lessing vertreten.

Zum erstenmal seit der Veröffentlichung der Übersetzungs-Bibliographien erscheint in unseren Verzeichnissen die Türkei, deren kleine Liste allerdings nur vier Titel umfaßt. Im Hinblick auf die in den letzten Jahren verschwindend geringe eigene Verlagstätigkeit der Türken, die durch das Verbot der in arabischer Schrift gedruckten Bücher und die Einführung der Lateinschrift verursacht ist, wird diese kleine Zahl von Übersetzungen verständlich. Bemerkenswert ist, daß neben drei wissenschaftlichen Werken als Vertreter der Schönen Literatur nur Remarques Kriegsbuch steht, das bereits im vorigen Jahr in sämtlichen Verzeichnissen auftrat.

In China ist gegen das Vorjahr die Übersetzungstätigkeit gestiegen; die Auswahl von 25 Werken überrascht durch die verhältnismäßig große Zahl wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Werke und durch das Niveau der Schönen Literatur. Wie im vorigen Jahr das Kriegsbuch von Remarque in zwei Editionen — nach der deutschen und der englischen Ausgabe — vertreten war, so in diesem Jahr das Werk von Remarque »Krieg«. Außerdem weist die Zusammenstellung wie in früheren Jahren Werke von Goethe, Hauptmann, Lessing und Storm auf. Zu bedauern bleibt, daß die Übersetzungen, wie hier schon früher hervorgehoben wurde, sehr häufig nicht nach dem Original erfolgen, sondern nach der englischen oder japanischen Ausgabe und diesmal in einem Fall sogar (Storm, Schimmelreiter) nach dem Esperanto.

Außerordentlich stark und vielseitig ist das Interesse am deutschen Geistesleben wieder in Japan gewesen, das mit einer sehr aufschlußreichen und gegen die Vorjahre sehr erweiterten Liste aufwarten kann. 166 Ausgaben von 153 Werken umfaßt das Verzeichnis, das im vorigen Jahr 106 Erscheinungen enthielt. Es muß hervorgehoben werden, daß diese Zunahme nicht die Schöne Literatur betrifft, sondern die Wissenschaften, bei denen einige Gebiete, wie z. B. das der Medizin und der Religionswissenschaft, in stärkerem Maße als früher einbezogen sind. Das Verzeichnis der 13 medizinischen Schriften enthält allerdings ausschließlich Arbeiten von Sigmund Freud, von denen einige sogar in mehreren Ausgaben herausgekommen sind. Aus der Tatsache, daß die japanische Medizin in hohem Maße auf der deutschen Forschung beruht und die einschlägigen Werke alle in der deutschen Originalfassung gelesen werden, erklärt es sich, daß die Liste kein eigentlich fachwissenschaftlich medizinisches Werk enthält, sondern nur die auf dem Grenzgebiet zur Psychologie und Philosophie stehenden Abhandlungen von Freud, die für einen weiteren Leserkreis berechnet sind. In welchem hohem Maße deutsche Philosophie in Japan interessiert, beweist die wieder sehr hohe Anzahl von Übersetzungen älterer und neuerer philosophischer Literatur (36 Erscheinungen); die allmählich steigende Anteilnahme am Christentum geht aus der Auswahl der religionswissenschaftlichen Schriften hervor, die hauptsächlich Untersuchungen über Wesen und Ursprung des Christentums betreffen. — Sehr reich sind auch in diesem Jahr wieder die Sozialwissenschaften, speziell die marxistischen Schriften vertreten; eine japanische Marx-Engels-Gesamtaus-

gabe in vielen Bänden ist im Erscheinen begriffen. Die Liste von 44 Werken der Schönen Literatur weist sieben Klassiker: Goethe, Grillparzer, Hebbel, Heine, Kleist, Lessing und Schiller (diesen mit vier Werken) auf; von Gerhart Hauptmann, Thomas Mann und Sudermann, die auch in früheren Jahren schon mit einer ganzen Reihe von Werken begegneten, sind wiederum mehrere Ausgaben erschienen; außerdem fand die junge, radikal eingestellte Generation mit Brudner, Glaeser, Johannsen, Kläber und Toller starke Beachtung. Neben den in Buchform erschienenen Übertragungen deutscher Schöner Literatur wurde noch eine große Reihe von einzelnen Dichtungen übersetzt, deren äußerst vielseitige Auswahl von Chamisso, Platen, Uhland, Rückert, Hölderlin, Novalis, Mörike bis zu George, Dehmel, Hofmannsthal und Werfel reicht; ihre Titel konnten jedoch hier nicht aufgenommen werden.

Aus der in Palästina zu beobachtenden Steigerung der eigenen Verlagstätigkeit, die im Jahr 1930 360 Werke in hebräischer Sprache umfaßte, ist es zu erklären, daß auch die Übersetzungen aus dem Deutschen einen sehr erheblichen Zuwachs zu verzeichnen haben; ihre Zahl ist mit 38 Erscheinungen auf mehr als das Doppelte gegen die früheren Jahre gestiegen. Die elf Übertragungen belletristischer Werke geben fast ausschließlich gute zeitgenössische Literatur; im übrigen wurden besonders philosophische und pädagogische Werke berücksichtigt. — Die jiddische Liste, die in diesem Jahr mit 20 Erscheinungen auch den höchsten bisherigen Stand erreicht, enthält mit Ausnahme von drei philosophischen nur belletristische Werke, die, abgesehen von drei Ausgaben Schillerscher Dramen, der zeitgenössischen Unterhaltungsliteratur entnommen sind.

Zum Schluß seien noch die kleinen Listen der ins Afrikaans und in Esperanto übersetzten Werke erwähnt, die sechs, bzw. zwei Erscheinungen umfassen, deren Wahl ganz zufällig ist.

Wie in den früheren Jahren, so wird auch für das Berichtsjahr 1930 noch ein zusammenfassender statistischer Überblick folgen, der eine weitere starke Zunahme der Übersetzungen aus dem Deutschen erweisen wird.

Bulgarien.

Bearbeitet nach dem »Bulgarski knigopiss« za 1930 godina, godišnina XXXIV, von Dr. A. I. Nedelkoff, Sofia.

1. Religion.

- Gaebelein, Arno Cl.: [Christentum oder Religion? Huttwil (Bern): Müller-Kersting, 1931. Lw. 5.50] Christianstwo ili religija? Übers. von P. Mischkoff, verlegt von »Duchowna obnowa«, Sofia. 8° 191 S. Lewa 30.—
- Ludwig, Emil: [Der Menschensohn. Berlin: Rowohlt, 1928. Lw. 9.50] Sin čelowječeski. Übers. von N. Skorčeff, verlegt von Dr. J. Marinoff, Sofia. 8° 183 S. Lewa 50.—
- Schmidt, P.: [Vielleicht: Der moderne Mensch und der Christenglaube. Heft 3: Wellentstehung, Wellrätsel, Gottesglaube. Witten: Westdeutscher Lutherverlag, 1921] Zagadkata na ziwota. Übers. von P. Lazaroff, verlegt von Dr. J. Marinoff, Sofia. 18×12. 36 S. Lewa 8.—
- Weit, E.: [Deutsches (?) Original nicht zu ermitteln. Wörtliche Übersetzung des Titels: Christi Leiden für die Menschheit] Stradaniata Christowi za čowecestwoto. 4. Aufl., übers. von ?. Verlag nicht angegeben. Sofia. 8° 40 S.

2. Medizin.

- Forel, A.: [Warum soll man den Alkohol meiden? Wien: Rikola Verlag, 1924. 1.60] Zašto trëbwa da izbegwame alkohola? Übers. von D. M., verlegt von D. Minkoff, Plewen. 24×15. 68 S. mit Bildnis und 8 Abbildungen.
- Meyer, E., Dr. med.: [Deutsches Original nicht zu ermitteln. Wörtliche Übersetzung des Titels: Totengrüber des persönlichen und Familienglücks] Grobokopač na lično i semeino štastie. Verlag nicht angegeben. Sofia. 8° 32 S. Ohne Preisangabe.

3. Rechts-, Staats- und Sozialwissenschaften.

- Freundlich, Emmy: [Die Frauen in der Konsumgenossenschaftsbewegung. Jena: Thür. Verlagsanst., 1923. —.05] Domakinjata i potrebitelnata kooperacia. Übers. von Dr. Donko Načeff, verlegt vom Verein »Bulgarska kooperatiwna knižnina«, Sofia. 20×15. 29 S. Ohne Preisangabe.